



Niederschrift

Öffentlicher Teil

JBKS/13/2016/06-21

Gremium	Ausschuss für Jugend, Bildung, Kultur und Sport
Sitzung am:	21.06.2016
Sitzungsort	Hort Schatztruhe, Kaulsdorfer Straße 15 – 21, 15366 Hoppegarten

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 21.26 Uhr

anwesend:

Ausschussvorsitzende(r)

Herr Scherler

stellv. Vorsitzende(r)

Herr Felgner

Mitglieder

Herr Heinol

Dr. Galeski

Hr. Radach

Herr Arndt

Stellv. Mitglieder

Frau Katzer

Bürgermeister

anwesend

sachkundige(r) Einwohner(in)

Herr Dachroth

Herr Wieczorek

Frau Krömke

Frau Mosgraber

Herr Starke

-

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|--------|-------------------|---|
| 1 | | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit |
| 2 | | Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung, einschließlich Ergänzung |
| 2.1 | | Feststellung von Ausschließungsgründen |
| 3 | | Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 26.04.2016 |
| 4 | | Mitteilungen der Verwaltung |
| 5 | | Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden |
| 6 | | Einwohnerfragestunde |
| 7 | | Anfragen der Ausschussmitglieder |
| 8 | | Container Gebrüder – Grimm - Grundschule |
| 9 | | Kita Schatztruhe / Kitaausschuss / Förderverein |
| 10 | | <u>Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 20.07.2016</u> |
| 10.1 | | Drucksachen öffentlich |
| 10.1.1 | DS 171/2016/14-19 | Benutzungs- und Gebührensatzung |
| 10.1.2 | DS 174/2016/14-19 | Verhandlungen mit dem Landkreis MOL zur Erweiterung des Einstein – Gymnasiums |
| 11.1 | DS 172/2016/14-19 | Kofinanzierungszusage für Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus |
| 11.2 | DS 173/2016/14-19 | Bekanntnis der Gemeinde Hoppegarten zum Projekt Mehrgenerationenhaus |
| 11.3 | DS 175/2016/14-19 | Ausschreibung Haus der Generationen |
| 12 | | Anträge Vereinsförderung |
| 12.1 | | Willkommensinitiative für Flüchtlinge in Hoppegarten |
| 12.2 | | Reit- und Voltierclub Münchehofe e.V. |
| 13 | | Antrag der Kinderland Krümelbude gGmbH zum Neubau einer Kindertagesstätte in Hoppegarten vom 21.04.2016 |
| 14 | | 1. Fortschreibung Rahmenkonzept für die Kinder- und Jugend(sozial) arbeit |

Öffentlicher Teil

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Es wird die ordnungsgemäße Ladung der Sitzung festgestellt.

Der Ausschuss ist mit den o. a. anwesenden Mitgliedern/Vertretern beschlussfähig.

2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung

Die Tagesordnung wurde ohne Änderung zur Kenntnis genommen.

2.1 Feststellung von Ausschließungsgründen

keine

3 Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 26.04.2016

keine

4 Mitteilungen der Verwaltung (Frau Hinkel)

keine

5 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden

keine

6 Einwohnerfragestunde

Frau Dr. Winter – seit anderthalb Jahren beunruhigende Vorfälle auf dem Bolzplatz Birkenstein

- wissentliche Ignorierung der Jugendschutzgesetzes des Landes Brandenburg durch die Gemeindeverwaltung
- Sie wohnt seit 25 Jahren in der Nähe des Bolzplatzes, doch die jetzige Entwicklung ist erschreckend
- Kiffer und Betrunkene Jugendliche liegen in der Gegend rum
- zahlreiche Polizeieinsätze fanden statt
- für Kleinkinder besteht Verletzungsgefahr wegen Scherben
- die Anwohner werden durch Jugendlichen beleidigt
- sie konsumieren Alkohol und Drogen, teilweise sind die Jugendlichen unter 15 Jahre
- Ist das Jugendamt über diese Zustände informiert?
- seitens der Anwohner wurde die Anbringung eines Schildes „Nutzung von 08.00 – 20.00 Uhr gefordert. Dies wurde durch eine Mitarbeiterin vom Ordnungsamt wegen fehlendem Haushalt abgelehnt
- Stimmt es, dass an der Gemeindeverwaltung die Bänke des Raucherpavilion wegen störender Jugendlichen entfernt wurden?

Herr Knobbe - dafür gibt es keine Patentlösung
- seitens der Gemeindeverwaltung wurde zeitlich begrenzt eine Security Firma mit Erfolg eingesetzt. Außerhalb der Geschäftszeiten der Gemeindeverwaltung ist die Polizei zuständig.

Frau Dr. Winter - sie haben von den Anwohnern Unterlagen erhalten, aber nicht s passiert. Die Jugendlichen sollen nicht verbannt werden, es fehlt massive Sozialarbeit, der Platz sollte eingezäunt und ab 20.00 Uhr abgeschlossen werden. Das würden die Anwohner übernehmen.

Herr Knobbe - damit wird das Problem nur verlagert und nicht gelöst

Herr Arndt - kann es nachvollziehen, die Gemeindeverwaltung ist nicht als Jugendtreffpunkt geeignet, die Jugendlichen wollen sich ungestört treffen

Frau Hinkel - durch die Jugendwerkstatt Hönow wird aufsuchende Jugendarbeit dort betrieben. Es bestehen erste Kontakte. Sie können nur zu zweit dort hingehen.

- „Ich betrete Euren Raum und akzeptiere Eure Regeln“!

Frau Grothe/Pape – sie kann es nicht glauben, dass die Verwaltung so ratlos dasteht und keinen Ausweg weis.

- Kleinkinder haben Angst, den Spielplatz zu benutzen, mit den

- Scherben bestehen Unfallgefahren und die Verwaltung tut nichts!
- Frau Hinkel - man darf nicht alle Jugendlichen über einen Kamm scheren. Die Anwohner müssen die Jugendlichen mit Respekt begegnen und dürfen sie nicht anschreien.
- Frau Grothe - solche Ausdrücke, Halt die Fresse alte Schlampe..... Und schlimmer werden über den Platz geschrien
- Herr Hirth - wohnt 50m entfernt vom Treff. Er hat sie um 22.00 Uhr höflich aufgefordert die Musik leise zu machen. Die Antwort lautete“ Geh in Dein Bett, Alter!“
- Herr Kruse - er wohnt auch 50m vom Bolzplatz entfernt und hat 3 Kinder. Mittags ist manchmal die Musik so laut, dass seine Kinder aus der Mittagsruhe gerissen werden. Sein Garten ist so nicht mehr nutzbar!
- Als er die Jugendlichen um Ruhe bat forderten sie ihn auf, das Kind ins Haus zu stellen und die Rollläden runter zu machen!
- im § 11 des Landesimmissionsschutzgesetzes steht, dass andere Nachbarn nicht belästigt werden dürfen mit der Androhung von bis zu 5.000,-€ Geldstrafe, Warum findet das Gesetz keine Anwendung? Warum werden die Musikgeräte nicht eingezogen?
- Herr Arndt - selbst die Polizei schreckt die Jugendlichen nicht ab wenn sie in einer großen Gruppe sind!
- Es muss eine andere Örtlichkeit für die Jugendlichen gefunden werden
- Herr Kruse - die ordnungsbehördliche Verordnung der Gemeinde Hoppegarten Wird durch die Verwaltung ignoriert. Die Polizei hat keine Handhabe Da keine Spielplatzordnung aushängt
- er hat der Verwaltung mehrere Vorschläge per Mail unterbreitet, alles wird ignoriert. Ohne Kontrolle passiert nichts, es werden nicht einmal die Personalien der Jugendlichen aufgenommen
- zu manchen Abenden kommen Jugendliche aus Kreuzberg, Schöneberg,... mit Grillzeug, Alkohol und Musik.
- Von der Verwaltung gibt es keine Antworten! Warum gibt es keine Schilder und Spielplatzordnung?
- Herr Arndt - die Spielplatzordnung bildet die Grundlage für das Handeln der Polizei
- Herr Kruse - die Lösung ist die Durchsetzung der gesetzlichen Bestimmungen!
- Es muss eine Signalwirkung mit Bestrafungen stattfinden, denn die Anwohner sind am Ende!
- Im Netz stand etwas von einem Wunsch der Jugendlichen nach einem Pavillon. Was will die Gemeindeverwaltung den Anwohnern noch antun?
- Herr Scherler - die Spielplatzordnung muss schnell auf den Weg gebracht werden, möglichst nächste GV, aber ob die Jugendlichen dies beachten?
- Herr Kruse - es sollte ein Vertrag mit einem Security gemacht werden, wo bei Bedarf die Anwohner anrufen können
- Frau Pleinert - seit April / Mai 2016 ist die Jugendwerkstatt Hönow ab und zu dort vor Ort. Die Jugendlichen sind bereit mit ihnen zu reden.
- Frau Hinkel - es gibt in Hoppegarten keine festen Jugendgruppen, der Bolzplatz war immer gut besucht. Sie haben sich einen Regenunterstand gewünscht!
- Frau Mühlmann - es muss auch für Jugendliche Regeln geben. Es kann nicht sein, dass Lärm in solchen Größenordnungen herrscht, dass bei geschlossenen Fenstern es im Haus nicht auszuhalten ist. Man wird

- verrückt! Die Musikgeräte müssen beschlagnahmt werden!
- Herr Knobbe
- es gibt 2 Problemkreise
 - Jugendliche aus dem Ort und Jugendtourismus mit Handlungsgrundlage der Polizei
 - Das Anbringen eines Schildes ist kein Problem
 - je mehr Jugendliche dort sind, um so stärker ist die Wirkung der Jugendlichen
 - er denkt über einen abgestimmten Einsatz mit der Polizei nach
- Herr Felgner
- Der Security wird wieder beauftragt, es muss gehandelt werden!
 - Konflikte bei Kombination Spielplatz und Bolzplatz sind Vorprogrammiert, Sozialarbeit ist dort nicht mehr sinnvoll, da Regeln massiv gebrochen werden. Polizei und Verwaltung müssen besser zusammen arbeiten. Die Präsenz muss die Jugendlichen abschrecken. Mann braucht einen langen Atem!
- Herr Kellermann
- hat 2 Kinder, der Platz ist mit Müll und Fäkalien verunreinigt. Scherben liegen überall rum. Wer ist für die fehlende Spielplatzordnung zuständig? Der Bürgermeister? Gebt den Jugendlichen das HdG!
- Herr Dachroth
- er wohnt in der Nähe vom Spielplatz Schulstr. In Hönow.
 - Auch dort gibt es Scherben, es ist aber nicht so extrem wie in Birkenstein. Was kann man anbieten? Die Jugendlichen werden sich nicht fügen!
- Frau Mühlmann
- Wer trägt die Folgekosten vom Vandalismus?
- Frau Oehmichen
- sie ist Elternvertreterin in der Gebr. Grimm Schule
 - Können die Termine zur Nutzung des Schulcontainers zu Beginn der neuen Schuljahres eingehalten werden? Dies blieb in der Schulkonferenz offen. Wird das Hausaufgabenzimmer Klassenraum?
- Frau Hinkel
- sie war zur Schulkonferenz nicht eingeladen, nur Frau Kollerker war dort
- Herr Knobbe
- es ist keine schöne Entwicklung. Es fehlt die Freigabe der Schulcontainer durch den Landkreis. Eine Umnutzung des Hausaufgabenzimmers steht nicht auf dem Plan
 - die Änderung der Elektroheizkörper gemäß Prüfung der Unfallkasse
- Herr Scherler
- er schlägt vor, in der GV zum 20.08.2016 einen Entwurf für die Spielplatzsatzung zu beschließen.
- Beschluss: einstimmig bestätigt

7 Anfragen der Ausschussmitglieder

- Herr Arndt
- An der Gebr. Grimm Schule parken morgens die Eltern in der Feuerwehrezufahrt. Hier sollte das Ordnungsamt tätig werden

Herr Knobbe - wird weitergeleitet an das Ordnungsamt

8 Container Gebrüder Grimm Schule

Herr Scherler - leider ist kein Mitarbeiter vom Bauamt anwesend.

- Wie kann es sein, dass die Oberflächentemperatur der Heizflächen in Schulcontainern zu hoch ist?

Herr Knobbe - die Container wurden zur Miete als Schulcontainer ausgeschrieben

- an anderen Standorten in Deutschland wurden diese ohne Probleme abgenommen. Jedoch durch die Unfallkasse MOL wurde dies bemängelt
- da die Container noch nicht in Nutzung sind, wurde auch noch keine Miete gezahlt

9 Kita Schatztruhe / Kitaausschuss, / Förderverein

Herr Scherler - Wenn wir in der Einrichtung tagen sollen auch die Nutzer zu Wort kommen

Frau Schröder – Leiterin der Kita und Hort Schatztruhe

Umfangreicher Power Point Vortrag

- In Vorbereitung des neuen Schulstandortes soll ab Januar 2017 die Leitung von Kita und Hort getrennt werden.

Kita Ausschuss Vors. ist nicht anwesend

Frau Oehmichen – Bericht über die Arbeit des Schulfördervereins

- Der Verein existiert seit 2008 und hat zur Zeit 57 Mitglieder
- Zur Zeit Vorbereitung Sommerfest mit Unterstützung der Jugendwerkstatt

10 Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 20.07.2016

10.1 Drucksachen öffentlich

10.1.1 DS 171/2016/14-19 Benutzungs- und Gebührensatzung

Frau Hinkel - Erläuterung der DS mit Hinweis des Wunsches der Abgeordneten auf kostenfreie Nutzung der Vereine vom HdG

Herr Radach – Hinweis, dass auch auf Saalmiete für Bildungsveranstaltungen verzichtet werden sollte, auch wenn Eintritt oder Gebühren erhoben werden

Frau Katzer - Gibt es Nutzer von Schul – und Kitaräumen?

Frau Hinkel - externe Anbieter z.B. von Musikschulen, warum sollen diese keine 5,-€ pro Stunde zahlen?

Beschluss: einstimmig bestätigt

10.1.2 DS 174/2016/14-19 Verhandlungen mit dem Landkreis MOL zur Erweiterung des Einstein Gymnasiums

Herr Knobbe - Erläuterung der Drucksache, Einstein Gymnasium ist an Kapazitätsgrenze

- Rüdersdorf ist für den Berlin nahen Raum sehr schlecht erreichbar

Herr Dachroth – Bericht von seinem Beitrag in der Kreistagssitzung

- Der Landrat hat neuen Standort abgelehnt
- Er wird in unserer nächsten Sitzung ein Antwortschreiben des Landrat vorlegen

Herr Felgner – im Landkreis wurden fehlende Kapazitäten diskutiert

- Landkreis will den Standort Rüdersdorf erweitern, was für Hoppegarten unakzeptabel ist

- Herr Dachroth – es ist eine bodenlose Frechheit, wie der Ausschuss im Landkreis entscheidet. Es wurden nur die 3 Schulleiterinnen befragt und daraus resultierend legen sie fest, in Rüdersdorf 1.000 zusätzliche Plätze zu schaffen
- Frau Katzer - Die Schulkonferenz am Einstein Gymnasium hat gezeigt, dass alles nicht ausreichend ist (5 zügige Klassenstufen mit 29 – 30 Schülern)
- 30 Schüler wurden abgelehnt, sie kann den Antrag nur unterstützen
- Dr. Galeski - ist im Bildungsausschuss des Landkreises und bestätigt den zusätzlichen Bedarf
- Herr Scherler – Dem Landrat sind wir egal!

Beschluss: Einstimmig bestätigt

- 11.1** DS 172/2016/14-19 Kofinanzierungszusage für Bundesprogramm Mehrgenerationshaus
- 11.2** DS 173/2016/14-19 Bekenntnis der Gemeinde Hoppegarten zum Projekt Mehrgenerationshaus
- 11.3** DS 175/2016/14-19 Ausschreibung HdG

Alle 3 Drucksachen wurden gemeinsam diskutiert und abgestimmt.

- Frau Hinkel - Hinweis auf Tischvorlage mit Arbeitsfelder für das Programm
- Verwaltung sucht Betreiber ab 01.01.2017
- Herr Radach - das HdG muss wieder zum Leben erweckt werden
- Reinigung des Gebäudes klappt zur Zeit nicht, keiner übernimmt Verantwortung, diese Variante wird vom BfH unterstützt
- Frau Katzer - es muss wieder Leben in das HdG, bei der neuen Ausschreibung sollte keine finanzielle Obergrenze gesetzt werden
- Dr. Galeski - ob Obergrenzen ja oder nein ist nicht wichtig, das können die Bieter sich aus dem Netz ziehen
- Herr Felgner - die Ausschreibung bildet die Grundlage für die Bewerbung für das Bundesprogramm. Entscheidung fällt Juli / August 2016
- Herr Knobbe - die Ausschreibung muss Inhalte ausweisen, vorbehaltlich der Finanziellen Beurteilung.
- Herr Scherler - Mehrgenerationshaus ist OK, aber nicht wie vorher mit dem IB.

Beschluss: alle 3 Vorlagen wurden einstimmig bestätigt

12. Anträge auf Vereinsförderung

12.1 Willkommensinitiative für Flüchtlinge in Hoppegarten

- Frau Rieß, Verantwortliche der Flüchtlingsinitiative für Sport
- bittet um kostenfreie Nutzung der Turnhalle 2h freitags Nachmittag
- Initiative verfügt über keinerlei finanz. Mittel
- seit 01.04.2016 erfolgt bereits die Nutzung
- Herr Scherler - kann nicht zustimmen, da dies der Förderrichtlinie widerspricht
- Herr Felgner - dem muss man zustimmen, den ehrenamtliche Arbeit muss unterstützt werden, Initiative sollte Förderanträge an Landkreis schicken
- Herr Radach - wurde der Antrag vor der Nutzung gestellt?
- Herr Knobbe - das ist keine normale Situation, wir haben eine Ausnahmesituation, sie verstößt gegen preußische Regeln, was aber möglich ist
- Frau Katzer - der Verein macht eine großartige Arbeit, wir sollten eine Lösung finden

- Herr Heinol - Ist die Initiativgruppe förderfähig gemäß unserer Richtlinie?
Herr Scherler - nein
Frau Hinkel - ja, in jedem Fall
Dr. Galeski - versteht die Diskussion nicht, wir sollten zustimmen!
Herr Dachroth - gern wird er dem Verein Geld spenden, aber so hat er mit dem Antrag Bauchschmerzen, da dieser nicht der Satzung entspricht.

Beschluss: 4 x ja, 2 x nein, mehrheitlich angenommen
(Herr Arndt nahm nicht mehr teil an der Abstimmung)

12.2 Anträge Reit- und Voltierclub Münchehofe e.V.

- a) Förderantrag Feriencamp für sozial Schwache b) Turnierunterstützung
Herr Börner - Vorstellung des Vereins und Begründung beider Anträge
Herr Heinol - wie wird nachgewiesen, dass die Familien sozial schwach sind?
Herr Börner - Hartz 4 Bestätigung bzw. vom Sozialamt
Dr. Galeski - Unklarheit bei Prozenten Turnier
Herr Knobbe - der Eigenanteil wird bei der Abrechnung geprüft, Förderung max. 1.000,-€ als Vorschlag
Herr Dachroth - Förderung von sozial Schwachen kann auch beim Landkreis beantragt werden
Frau Hinkel - nicht für Ferienfahrten

Beschluss: einstimmige Bestätigung beider Anträge
Kinderferienlager – max. 2.287,50€
Turnier - max. 1.000,00€

13 Antrag der Kinderland Krümelbude gGmbH zum Neubau einer Kindertagesstätte in Hoppegarten vom 21.04.2016

- Herr Scherler - sieht den Antrag schwierig, wenn später ausgeschrieben wird, Bevorteilung der Krümelbude und daher eventueller Ausschluss
Frau Hinkel - verweist auf die korrigierte Tischvorlage
Herr Radach - wir alle wissen, dass wir ganz kurzfristig zusätzliche Kitaplätze benötigen, die geschätzten Kosten der Krümelbude sind so gering, wie die Gemeinde Hoppegarten noch nie eine Kita gebaut hat und nie bauen wird. Krümelbude betreibt bereits 2 Kita's in Hoppegarten zu unserer vollsten Zufriedenheit.
Frau Hinkel - die Machbarkeit wurde bereits mit der Kommunalaufsicht abgestimmt.
- Wir haben großen Zeitdruck
Herr Scherler - würde lieber Errichtung und Kitabetreibung trennen. Kita könnte auch von einem Bauträger errichtet werden. Was machen wir, wenn wir in der Betreibung mal mit der Krümelkiste unzufrieden sein sollten?
Herr Knobbe - das kann alles vertraglich festgelegt werden
Herr Radach - Die Argumente Zeit und Preis würden beim Bauträger für die Errichtung sich negativ auswirken
Frau Katzer - eine Kita wird nicht ausreichen, Freier Träger auf eigenem Grundstück mit Erbbaupachtvertrag sollte die Lösung sein
- Empfehlung für GV sollte sein, Kita Bau und Betreibung zusammen. auszuschreiben.
Dr. Galeski - Die ausgewiesene Summe liegt unter dem Schwellenwert
Herr Knobbe - es kann ja im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens als

abgespecktes Vergabeverfahren dies erfolgen, um dann den freien
Träger beauftragen zu können

Herr Scherler - findet besser 2 Ausschreibungen
1 Ausschreibung Bau des Gebäudes
1 Ausschreibung Vergabe freien Träger

Die Verwaltung wird dies nochmals prüfen

Beschluss: einstimmig zugestimmt

14. 1. Fortschreibung Rahmenkonzept für die Kinder- und Jugend (Sozial) arbeit

Frau Hinkel - kurze Information zu zukünftige Stellen der Sozialarbeit
- jedoch auf Grund der weit fortgeschrittenen Zeit wird dieser Punkt
In den nächsten Ausschuss nochmals beraten

gez. Thomas Scherler
Ausschussvorsitzende/r

gez. Stefan Radach
Protokollant/in